

II-3714 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK**

Wien, am 1978 05 10

Zl.10.101/33-I/1/78

Parlamentarische Anfrage Nr.1767  
der Abg.Huber und Gen.betr.die  
Sanierung der Franz-Josefs-Kaserne  
in Lienz.

1738/AB

An den  
Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Anton Benya

1978-05-10  
zu 1767/1

Parlament  
1010 Wien

Auf die Anfrage Nr.1767, welche die Abgeordneten Huber und Genossen am 16.3.1978 betreffend Sanierung der Franz-Josefs-Kaserne in Lienz an mich gerichtet haben, beeheire ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:)

Die für die Durchführung der allernotwendigsten Sanierungsarbeiten am Hauptgebäude der Franz-Josefs-Kaserne genehmigten Mittel werden im Jahre 1978 zur Verbauung gelangen.

Zu 2:)

Eine Aufstockung wäre nur dann möglich, wenn weitere Budgetmittel aus der "Stabilisierungsquote" freigegeben werden.

Zu 3:)

Nachdem es dem Bundesministerium für Bauten und Technik möglich war, das für die Erweiterung der Haspinger-Kaserne notwendige Gelände noch zum Jahresende 1977 um einen Betrag von S 7,600.000,-- sicherzustellen, wird nunmehr vom Bundesministerium für Landesverteidigung ein Raum- und Funktionsprogramm für den Ausbau der beiden Lienzer Kasernen ausgearbeitet. Nach Vor-

-2-

liegen dieser Unterlagen werden vom Bundesministerium für Bauten und Technik die erforderlichen Planungsarbeiten in Auftrag gegeben werden. Im Militärischen Neubauprogramm 1978 ist hiefür ein Betrag von S 500.000,-- vorgesehen worden.

Zu 4:)

In Anbetracht der vielseitigen Verpflichtungen in den Bereichen "Instandsetzung und Neubau von Kasernen" im gesamten Bundesgebiet und der hiefür zur Verfügung stehenden Budgetmittel kann mit einer wirksamen Inangriffnahme der Bauarbeiten für den Ausbau der beiden Kasernen zur Unterbringung eines Jägerbataillons frühestens im Jahre 1979 gerechnet werden.

*f. Mover*